

# SPD-Umfrage-Werte nach oben manipuliert?

Türkiye Türklerindir-  
Die Türkei den Türken

Die Deutsche Kriecherpresse

Deutschland für alle -  
Almanya herkes içindir.

EUR 6,50 • DEN LESER ERZIEHEN - DER LINKEN SACHE DIENEN • BERLIN, den 01. Feb. 2017

MEGA-Kult-Kandidat und -Vorsitzender:  
Martin Schulz führt die SPD  
herrlichen Zeiten entgegen.



Joker für die linke Sache: Martin Schulz nennt Kandidatur "Langstreckelauf"

Der andere Schulz

Diese Zeitung legt Wert auf die Feststellung, dass der oben vorgestellte neue SPD-Spitzenmann Martin Schulz nur zufällige Ähnlichkeit mit einem anderen SPD-Politiker gleichen Namens hat, über den sich diese Zeitung zu früherer Zeit wiederholt betont kritisch geäußert hat. Wichtig aber: Die beiden Personen sind keinesfalls identisch.



Wird fälschlich für Schulz gehalten: Schulz

Die SPD schießt in

Umfragen wie eine Rakete nach oben und hat laut INSA nun sogar die CDU überflügelt. Doch es mehren sich Fragen zu den angeblichen Sensationszahlen. Der Geschäftsführer des Meinungsforschungs-Instituts Mentefactum, Klaus-Peter Schöppner, hat die jüngste Umfrage in Zweifel gezogen, nach der die SPD vor CDU und CSU liegt. „Ich glaube dem nicht wirklich“, sagte er der „Berliner Zeitung“ (Dienstag-Ausgabe). „Durch Nichts-Tun kann man nicht einen so schnellen Meinungsumschwung erreichen.“

Zwar spreche Kanzlerkandidat Martin Schulz offenbar mehrere Wählergruppen an: vor allem jene, die Angst vor dem sozialen Abstieg hätten, und solche, die sich wertekonform verhielten und vom Staat ausgenutzt fühlten. Doch Schöppner fügte hinzu: „Dass die SPD stärker wird als die Union, daran glaube ich nicht und das halte ich auch bei der Bundestagswahl eigentlich nicht für möglich.“



Hamburger Morgenpost  
vom 7. Februar 2017

Ihre Kompetenzwerte sprächen ebenso dagegen wie die notorische Schwäche im Süden sowie im Osten des Landes. Die Sozialdemokraten könnten vielleicht 26 oder 27 Prozent erzielen, so der erfahrene Demoskop, der früher lange Jahre bei Emnid war. „Mehr kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen.“

Der stellvertretende SPD-Vorsitzende Ralf Stegner erklärte der „Berliner Zeitung“ hingegen: „Mir ist das ausgesprochen angenehm. Wir waren chronisch unterbewertet. Deshalb bekomme ich jetzt keine große Depression, wenn es mal anders ist. Das stärkt das Selbstbewusstsein, gibt der SPD einen Energieschub und ist deshalb extrem hilfreich.“

Stegner prophezeite: „Die Bundestagswahl wird ein ganzes Stück spannender, als viele dachten. Alles ist gut.“ Im aktuellen Insa-Meinungstrend im Auftrag der „Bild“-Zeitung lag die SPD bei 31, die Union hingegen nur bei 30 Prozent.

---

(Text übernommen von [MMnews](#) / Karikatur: [Wiedenroth](#))